

Nachrichten aus dem Buchhandel

und den verwandten Geschäftszweigen

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis durch die Post oder den Buchhandel bezogen jährlich 6 Mark ohne Zustellungsgebühr.

für

Buchhändler und Bücherfreunde.

Anzeigen: für Mitglieder des Börsenvereins d. D. B. 10 Pfg.; für Nichtmitglieder aus dem Kreise des Buchhandels 20 Pfg.; für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

N^o 10.

Leipzig, Dienstag den 14. Januar.

1896.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

^o vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

Höhrich, A., üb. theologische Methode. Ein Wort zur Verständig. üb. das Wesen des Christentums. gr. 8°. (26 S.) n. —. 50

Literarische Anstalt, Rütten & Poening, in Frankfurt a. M.

Hoffmann, G., der Struwwelpeter od. lustige Geschichten u. drollige Bilder f. Kinder von 3—6 Jahren. Doppel-Jubiläumsausg. 200. Aufl. mit dem Jubiläums-Blatt zur 100. Aufl. gr. 4°. (25 farb. Bl. u. 1 Bl. Text m. Bildnis.) Kart. n. 1. 80

H. Asher & Co. in Berlin.

Herz, L. F., Tropisches u. Arktisches. Reise-Erinnergn. gr. 8°. (VII, 378 S.) n. 6. —

Rudolf Barth, Verlag, in Aachen.

Schulzeitung, rheinisch-westfälische. Hrsg. v. J. Müllermeister. 19. Jahrg. 1895/96. Nr. 14. gr. 4°. (16 Sp.) Vierteljährlich bar n. 1. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Musée, le, de l'Hôpital Saint-Louis. Iconographie des maladies cutanées et syphilitiques avec texte explicatif par E. Besnier, A. Fournié, Tenneson, Hallopeau, Du Castel, avec le concours d'H. Feulard. Secrétaire général: M. L. Jaquet. Mit e. deutschen Vorworte v. A. Neisser. 8. u. 9. Lfg. Fol. (S. 56—73 m. Abbildgn. u. 2 farb. Taf.) In Mappe bar à n.n. 1. 60

Bonifacius-Druckerei in Baderborn.

Cochem, M. v., Meß-Erklärung. Nebst e. Anh. v. Meßgebeten nach der Orig.-Ausg. vom J. 1724 f. Klerus u. Volk neu hrsg. v. e. Kurat-Priester. 3. Aufl. 12°. (436 S. m. 1 Stahlst.) Geb. in Leinw. 1. 50

Missions- u. Exerzitien-Erneuerung. 72 Missions- u. Exerzitien-Betrachtgn. üb. die großen u. ernsten Heilswahrheiten zur Rettg. der Seele. Von e. kathol. Pfarrer J. C. 3. (Titel-)Aufl. gr. 16°. (VIII, 256 S.) —. 60

Kiefer, W., die Prozeßlustigen. Schwank. 2. Aufl. 12°. (20 S.) —. 30

— im Lande der Apfelsinen u. Macaroni od.: Eine Reise m. Hindernissen. Schwank 12°. (39 S.) —. 45

Schupp, A., Mutterthränen. Märchen. 12°. (148 S.) 1. —

A. M. van der Broeck in Amsterdam.

Pel, P. K., die acute u. chronische Nierenentzündung (Morbus Brightii). [Aus: „Zuelzer-Oberländer's klin. Handb. der Harn- u. Sexualorgane.“] 8°. (V, 81 S.) n.n. 1. 65

Dritter Jahrgang.

F. A. Brochhaus in Leipzig.

Brochhaus' Konversations-Lexikon. 14. Aufl. 215. Hft. gr. 8°. (14. Bd. S. 385—448 m. Abbildgn., 3 Taf. u. 2 Karten.) —. 50

S. Calvary & Co. in Berlin.

Monatsbericht, internationaler wissenschaftlich-litterarischer. Monatliche Uebersicht aller wicht. Neu-Erscheingn. des In- u. Auslandes, nebst antiquar. Anzeiger wertvoller Werke zu sehr mäss. Preisen. Red.: H. Bloch. 5. Jahrg. 1895/96. Nr. 4. gr. 8°. (32 S.) Vierteljährlich bar n.n. —. 60

Oscar Coblenz in Berlin.

Gilbert, W. H., üb. Neurasthenie nach Ablauf der Secundärperiode der Syphilis. [Aus: „Allg. med. Central-Zeitg.“] gr. 8°. (6 S.) bar n. 1. —

Joachim, H., der Taxentwurf des Ministers in den preussischen Aerztekammern, nebst e. geschichtl. Rückblick üb. seine Entstehg. [Aus: „Allg. med. Central-Zeitg.“] gr. 8°. (43 S.) bar 1. 50

Aug. Diekmann in Leipzig.

Cotta, J., Ehefolter. Roman. 2. Aufl. 8°. (V, 208 S.) n. 2. —; geb. n. 3. —
— das Hohelied der Liebe. gr. 16°. (18 S.) —. 25

J. G. W. Dieß in Stuttgart.

Gleichheit, die. Zeitschrift f. die Interessen der Arbeiterinnen. Hrsg. v. E. Zhrer. Red.: Frau R. Zetkin [Eißner]. 6. Jahrg. 1896. 26 Arn. gr. 4°. (Nr. 1. 8 S.) Vierteljährlich bar n. —. 65; einzelne Arn. —. 10

Jacob, der wahre. Red.: G. Bafler. Jahrg. 1896. 26 Arn. 4°. (Nr. 1. 10 S. m. 3. Bl. farb. Bildern.) bar à Nr. —. 10

Zeit, die neue. Revue des geist. u. öffentl. Lebens. Red.: G. Bafler. 14. Jahrg. 1895/96. Nr. 14. gr. 8°. (32 S.) Vierteljährlich bar n. 2. 50

G. Dominicus in Prag.

Wrany, A., die Pflege der Mineralogie in Böhmen. 2. Hälfte. 1. Thl. gr. 8°. (S. 161—320.) n. 3. 60

Dorn'sche Buchh. in Biberach.

Majer, F., zehn Festpredigten üb. die Evangelien. Vom 1. Advent bis zum Fest der hl. Dreieinigkeit. 2.—5. Heft. gr. 8°. à n. —. 20 (spät. geb. in Leinw.: n. 1. 50)

II. 3. Predigt am Neujahrsfeste. 4. Predigt am Feste der Erscheinung Christi. (S. 17—32.) — III. 5. Predigt am Palmsonntag. 6. Predigt am hl. Karfreitag. (S. 33—47.) — IV. 7. Predigt am hl. Ostersfest. 8. Predigt am Fest der Himmelfahrt Christi. (S. 49—64.) — V. 9. Predigt am Pfingstfeste. 10. Predigt am Feste der hl. Dreieinigkeit. (S. 65—79.)

Strassburger Druckerei u. Verlagsanstalt in Strassburg.

Helmer, P. A., üb. den Begriff der fahrlässigen Thäterschaft. gr. 8°. (65 S.) n.n. 1. 50

Kaufmann, G., u. G. Majer, geographische Faustzeichnungen als Grundlage f. e. methodischen Unterricht in der Geographie. 2. Hfte. qu. 4°. à n. —. 80

1. Deutschland, Osterreich, Schweiz. 5. Aufl. (24 Kartens. m. 8 S. Text.) — 2. Die Länder Europas außerhalb des Sprachgebiets. Die fremden Erdteile. 6. Aufl. (24 Kartens. m. 4 S. Text.)

Neuschert, W., evangelisches Spruch- u. Gebetsbüchlein f. einfache Schulverhältnisse, desgleichen f. Taubstummenschulen. 8°. (IV, 36 S.) Kart. n. —. 40

Alexander Dunder in Berlin.

Friedrich, S., die Erwerbung des Herzogth. Preußen u. deren Konsequenzen. Historische Studie. gr. 4°. (92 S. m. 1 farb. Karte u. 2 Stammtaf.) n. 8. —

Dunder & Humblot in Leipzig.

Forschungen zur brandenburgischen u. preussischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschgn.« des Vereins f. Geschichte der Mark Brandenburg. In Verbindg. m. F. Dolge, G. Schmoller, A. Stölzel u. D. v. Treitschke hrsg. v. A. Raude. 8. Bd. 2. Hälfte. gr. 8°. (IV, 351 S.) n. 6. —

Raude, A., Beiträge zur Entstehungsgeschichte des siebenjährigen Krieges. [Aus: »Forschgn. z. brandenb. u. preuß. Gesch.«] 1. Th. gr. 8°. (96 S.) n. 2. —

Joh. Gwich in Duisburg.

Adress-Buch, Duisburger. Nach amtll. Quellen bearb. u. hrsg. v. W. Deuer u. D. Damerkamp. 1896. gr. 8°. (IV, 393 S.) Kart. bar † n. 6. 40

G. Frehtag in Leipzig.

Wittelshöfer, O., der Coursegewinn der österreichisch-ungarischen Bank an ihrem Goldschätze. [Aus: »Zeitschr. f. Volkswirtsch., Socialpolitik u. Verwaltg.«] Lex.-8°. (17 S.) n. —. 50

H. Friedländer & Sohn in Berlin.

Heller, K. M., erster Beitrag zur papuanischen Käferfauna. [Aus: »Abhandlgn. u. Berichte d. kgl. zool. u. anthropol.-ethnogr. Museums zu Dresden.«] gr. 4°. (17 S. m. 4 Fig.) n. 3. —

Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst in Wien.

Lützwow, C. v., Geschichte der Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst. 1871—1895. Nebst e. Rückblick auf den älteren Wiener Kunstverein. gr. 4°. (38 S. m. Abbildgn u. 4 Taf.) bar n. 10. —

J. Goldschmidt in Berlin.

Krey, B., Formular-Buch f. Amts- u. Gemeinde-Vorsteher, nebst Formularen f. die Bearbeitg. der Gutsporzstands- u. Standes-amtsachen, ausführl. Formular-Erläuterugn. u. Anweisgn. f. die ordnungsmäß. Handhabg. der Büreugeschäfte. gr. 8°. (334 S.) Geb. in Leinw. n. 7. —

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Tiktin, H., rumänisch-deutsches Wörterbuch. 1. Lfg. Lex.-8°. (VIII u. S. 1—64.) n.n. 1. 60

H. Herrosé Berl. in Wittenberg.

Polack, F., Schulfeier an Kaiser Wilhelms II. Geburtstag. Anh. zur: Gedächtnisfeier an den Geburts- u. Sterbetagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. u. Friedrich. (Lehrerausg.) 8°. (20 S.) n. —. 15; Schülerausg. (14 S. m. 1 Bildnis) n.n. —. 05

Carl Heymanns Berl. in Berlin.

Reah, die zweite Lesung des Entwurfs e. Bürgerlichen Gesetzbuchs f. das Deutsche Reich unter Gegenüberstellung der ersten Lesung. Im Auftrage des Vorstandes des Deutschen Anwaltvereins dargestellt u. aus den Protokollen der 2. Lesg. erläutert. 2. Bd. 2. (Schluß-)Hft. gr. 8°. (VIII u. S. 265—536.) n. 5. 40

Reichsgesetzbuch, e., üb. das Privatrecht. In 7 Büchern entworfen v. * * *. 4. (Schluß-)Hft. gr. 8°. (VIII u. S. 381—504.) n. 2. 50

Ferdinand Hirt in Breslau.

Boß, G., der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers, m. Bibel- u. Denkprüchen, bibl. Beispielen u. Liederverfen versehen. Zugleich Material f. e. anschaul. u. praktisch-erbaul. Auslegg. der 5 Hauptstücke. 2. Aufl. gr. 8°. (116 S.) n. —. 80

Oskar Kay in Bruchsal.

Grimmer, G., deutsche Bibel f. den ersten Schreiblese-Unterricht. 6. Aufl. (Ausg. in Steilschrift.) gr. 8°. (II, 104 S. m. Abbildgn.) Kart. bar n.n. —. 50

Ernst Reil's Nachf. in Leipzig.

Werner's, G., gesammelte Romane u. Novellen. Illustr. Ausg. 61. Bg. 8°. (3 Bg.) bar —. 40

Kesselring'sche Hofbuchh. in Frankfurt a. M.

Vange, A., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische f. Sekunda. Nach den Bestimmgn. der neuen Lehrpläne im Anschluß an die Klassenlektüre bearb. gr. 8°. (VII, 212 S.) Geb. in Leinw. n. 1. 80

Wilhelm Knapp in Halle.

Zeitschrift f. Elektrochemie. Unter Mitwirkg. v. W. Ostwald hrsg. v. W. Borchers. 2. Jahrg. 1895/96. 19 Hft. hoch 4°. (24 S. m. Abbildgn.) Vierteljährlich n. 4. —

Friedr. Korn'sche Buchh. in Nürnberg.

Vogel, J. G., Pestalozzi, e. Erzieher der Menschheit. [Aus: »Blätter f. d. Schulpraxis in Volksschulen u. Lehrerbildgsanst.«] gr. 8°. (29 S. m. 1 Karte.) bar n.n. —. 45

Jos. Köfel'sche Buchh. in Rempten.

Gemsen-Gier. Alpin-Humoristisches in Wort u. Bild. 8°. (VI, 104 S.) n. 1. 20; geb. in Leinw. n.n. 1. 80

W. G. Köhl in Berlin.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, die deutschen, im J. 1894. [Aus: »Berliner Börsen-Zeitg.«] gr. 8°. (65 S. m. 6 Tab.) n. 1. 50

G. Löwensohn in Fürth.

Staudinger, O., u. **E. Schatz**, exotische Schmetterlinge. 1. Thl.: Abbildungen u. Beschreibgn. der wichtigsten exot. Tagfalter in systemat. Reihenfolge m. Berücksicht. neuer Arten v. O. Staudinger unter techn. Mitwirkg. v. H. Langhans. 2. Aufl. Mit 100 color. Taf. 14. Lfg. Fol. (S. 215—230 m. 5 Taf.) bar n. 6. —

Sam. Lucas in Elberfeld.

Hochse, P., die Ansiedler am Rufidschi. Erzählungen aus Deutsch-Ostafrika. gr. 4°. (II, 333 S. m. 8 farb. Taf.) Kart. 3. —

W. Raufe Söhne in Hamburg.

Welhop, W., historische Topographie der Freien u. Hansestadt Hamburg von 1800 bis 1895 (nebst vielen Nachträgen aus älterer Zeit), im Anschluß an die »historische Topographie« v. G. F. Gaedeckens unter Benutzg. amtll. Quellen verf. gr. 8°. (XII, 655 S. m. 7 Karten [in Mappe]) n. 16. —; geb. in Halbfrz., Karten in Halbfrzmappe n.n. 20. —

Mittelbach's Berl. in Leipzig.

Mittelbach, R., Orts- u. Entfernungskarte des Königr. Sachsen. Im Auftrage des königl. Gesamt-Ministeriums bearb. 1:120,000. Bl. 3. Bautzen. Neue Ausg. 48x61 cm. Lith. u. kolor. Mit Ergänzungsbog. Fol. n.n. 2. 40; auf Leinw. n.n. 3. 40

Paul Neff Verlag in Stuttgart.

Grieb's, Ch. F., englisch-deutsches u. deutsch-englisches Wörterbuch. 10. Aufl. v. A. Schröder. 14. Bg. Lex.-8°. (1. Bd. S. 657—704.) bar —. 50

Robert Oppenheim in Berlin.

Mittheilungen, photographische. Zeitschrift f. wissenschaftl. u. künstler. Photographie. Hrsg. v. H. W. Vogel. 32. Jahrg. April 1895—März 1896. 19. Hft. gr. 8°. (16 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) Vierteljährlich bar n. 3. —

Natur u. Haus. Illustr. Zeitschrift f. alle Naturfreunde. In Verbindg. m. K. Lampert u. P. Matschie hrsg. v. W. Hessdörffer. 4. Jahrg. Oktbr. 1895—Septbr. 1896. 7. Hft. hoch 4°. (16 S.) Vierteljährlich bar 1. 50

H. G. Pahné in Leipzig.

Panorama des Wissens u. der Bildung. Eine Sammlg. v. Leitfäden zum Selbstunterricht in den folg. Fächern: Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Buchhaltg., Dichtkunst, Erdkunde, Geschichts-Chronik, Clavierspiel, Stenographie, Physik. Mit e. biograph. Lexikon, e. Zeichen-Schule, e. Brieffsteller u. e. vollständ. Atlas üb. sämmtl. Länder der Erde u. Spezial-Karten des deutschen Reichs u. Oesterreichs. 3. Aufl. 17. Hft. Lex.-8°. (40 S. m. 4 Taf. u. 1 Karte.) bar —. 50

Karl Fr. Pfau in Leipzig.

Merkur, litterarischer. Mitteilungen aus dem geist. Leben der Gegenwart u. Nachrichten f. Bücherfreunde üb. erschienene Neuigkeiten des In- u. Auslandes. Red.: K. F. Pfau. 14. Jahrg. 1896. 52 Nrn. hoch 4°. (Nr. 1. 8 S.) In Komm. Vierteljährlich bar n. 1. 60

Karl Prochaska in Teschen.

Bibliothek der gesammten medicinischen Wissenschaften f. praktische Aerzte u. Specialärzte. Hrsg. v. A. Drasche. Red. v. J. Weiss u. A. Brostowski. 87. u. 88. Lfg. Lex.-8°. (7 Bog. m. Abbildgn.) à n. 1. —

Häber & Co. in Luzern.

Schwendimann, J., der Pädagoge Pestalozzi, nach zeitgenössischen Quellen im Lichte der Wahrheit dargestellt. gr. 8°. (64 S.) n. — 70

Georg Reimer in Berlin.

Dames, W., die Plesiosaurier der süddeutschen Liasformation. [Aus: Abhandlgn. d. preuss. Akad. d. Wiss.] gr. 4°. (83 S. m. 5 Taf.) Kart. bar n. 6. —
Laehr, H., die Wirkung der Tragödie nach Aristoteles. gr. 8°. (IV, 160 S.) n. 3. —

Jul. Rich in Chur.

Calender romontsch per igl onn 1896. Daus ora da P. Condrau, sut cooperaziun d'entgins amitgs diel pievel. (110 S.) n. — 50
Schmid, L., Übungsaufgaben zum Kopfrechnen f. den Schul- u. Privatunterricht. Im Anschluß an die v. Lehrern in Chur hrsg. Übungsaufgaben fürs (schriftl.) Rechnen bearb. u. hrsg. 1. Tl. 2. Aufl. gr. 8°. (VIII, 144 S.) n. 2. —

F. Richter's Buchh. in Helmstedt.

Adress-Buch der Stadt Helmstedt f. d. J. 1896. Hrsg. v. F. W. Bertefeldt. gr. 8°. (III, 150 S.) Kart. n. 3. —

C. G. Rothberg in Frankenberg.

Kneschke, J., u. **G. Siller**, homiletisches Hilfsbuch. Geschichten u. Beispiele f. den IV. Jahrgang der sächs. Perikopen a u. b. 2. Hft. gr. 8°. (S. 97—192.) n. 1. —

H. V. Schlapp in Darmstadt.

Schaffnit, K., allerhand Späss'. Gedichte vorablich for Hesse-Darmstädter, amer aach for annern Leit. 5. Aufl. 12°. (VIII, 128 S.) In Komm. n. 1. —; geb. n. 1. 50

Schriftenvertriebsanstalt in Weimar.

Armand's (F. A. Strubberg) ausgewählte Romane. 29. Lfg. 8°. bar — 40
3. Abtg. Der Krösus v. Philadelphia. (2. Bd. S. 225—272.)

Schulbuchhandlung in Hannover u. Celle.

Haushaltungs-Kalender, hannoverscher, 1896. 166. Jahrg. Hrsg.: F. Schmidt. 4°. (88 S. m. Abbildgn.) — 50
Unter dem Kreuze. Kirchliches Volksblatt aus Niedersachsen, nebst kirchl. Anzeiger f. die hannöv. ev.-luth. Freikirche. Red.: E. Bingmann. 21. Jahrg. 1896. 52 Nrn. Lex.-8°. (Nr. 1. 8 S.) bar n. 8. —

Johannes Sengbusch in Leipzig.

Hausfreund, musikalischer. Blätter f. ausgewählte Salonmusik. Red.: D. Fuchs. 9. Jahrg. 1895/96. Nr. 7. gr. 4°. (8 S. Musik u. 2 S. Text.) Vierteljährlich bar n. 1. —

Georg Siemens in Berlin.

Annalen f. Gewerbe u. Bauwesen. Hrsg. v. F. C. Glaser. 38. Bd. Jan.—Juni 1896. 12 Hfte. gr. 4°. (1. Hft. 20 u. 4 S. m. Abbildgn.) bar n. 10. —

Otto Spamer in Leipzig.

Spamer's illust. Weltgeschichte. 3. Aufl. 93. Lfg. gr. 8°. (2. Bd. S. 327—392.) n. — 50

Carl Spielmeier's Nachf. in Göttingen.

Riechers, A., the violin and the art of its construction. A treatise on the Stradivarius violin. gr. 8°. (35 S. m. 4 Taf.) Geb. in Leinw. n. 2. 50

Stahel'sche Hof- u. Univ.-Buchh., Verl.-Gto., in Würzburg.

Stahel's Taschen-Notiz-Kalender f. d. J. 1896. Ein Tage- u. Notizbuch f. Advokaten, Beamte u. Reisende, sowie f. den Geschäfts-, Privat- u. Gewerbemann. gr. 16°. (IV S., Schreibkalender u. 48 S.) Geb. in Leinw. n. 1. —; durchsch. n. 1. 40

Carl Stange in Frankenberg, Sa.

Jähndchen, F., Prolog zur 25-jährigen Gedenkfeier der Wiederbe-gründung des Deutschen Reiches am 18. Jan. 1896. qu. 4°. (1 Bl.) n. 1. —

Jul. Straube in Berlin.

Straube, J., Übersichtsplan v. Berlin. 1:4000. Blatt III. F. 32x45 cm. Farbendr. n. 2. —

Adolf Tize in Leipzig.

Chamisso, A. v., Frauen-Liebe u. Leben. Vieder-Kreis. Illustr. v. P. Thumann. 25. Aufl. gr. 4°. (9 Taf. in Heliograv. m. 15 Bl. illustr. Text u. 1 Bildnis-Taf. in Holzschn.) Geb. in Leinw. m. Goldschn. bar n. 20. —

Ernst Töche in Berlin.

Bauzeitung, deutsche. Verkündigungsblatt des Verbandes deutscher Architekten- u. Ingenieur-Vereine. Red.: K. E. O. Fritsch. 30. Jahrg. 1896. 104 Nrn. hoch 4°. (Nr. 1. 12 u. 8 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) In Komm. Vierteljährlich bar n. 3. —

Rudolf Uhlig in Leipzig.

Journal français, le petit, avec traduction allemande. Halbmonats-schrift, dem Studium der französ. u. deutschen Sprache bestimmt. Red.: G. Bickel. 2. année 1896. 24 Nrn. gr. 8°. (Nr. 1. 8 S.) bar 2. 50

Translator, the Anglo-German. Monthly journal for the study of the German and English languages. Monatsschrift zum Studium der engl. u. deutschen Sprache. 2. Jahrg. 1896. 12 Nrn. gr. 8°. (Nr. 1. 8 S.) In Komm. Halbjährlich bar n. 1. —

Universitäts-Buchhandlung in Kiel.

Steffenhagen, G., zur Geschichte der Kieler Universitäts-Bibliothek. Mittheilungen u. Altentwürfe. II. gr. 8°. In Komm. n. 1. —
II. Das Reistript des Herzogs Karl Friedrich zur Recordnung „Ratione Bibliothecae“. [Aus: „Zeitschr. d. Gesellsch. f. schlesw.-holstein.-laueburg. Geschichte.“] (S. 17—29.)

Urban & Schwarzenberg in Wien.

Presse, Wiener medicinische. Red. v. A. Bum u. A. Barsis. 37. Jahrg. 1896. 52 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 48 Sp. m. Abbildgn.) Mit Beiblatt: Wiener Klinik. Vorträge aus der gesammten prakt. Heilkunde. Jahrg. 1896. 12 Hfte. gr. 8°. bar n. 20. —; ohne Beiblatt n. 16. —; Beiblatt ap. n. 8. —
Therapie, die, der Gegenwart. Medicinisch-chirurg. Rundschau f. prakt. Ärzte. (37. Jahrg.) Red. v. W. F. Loebisch. Neue Folge. 2. Jahrg. 1896. 12 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 64 S.) Vierteljährlich bar n. 3. —; einzelne Hfte. n. 1. 20

Vereinsbuchhandlung in Calw u. Stuttgart.

Missionsblatt, Calwer. Eine allgemeine illustr. Missions-Zeit-schrift. Red.: J. Hesse. 69. Jahrg. 1896. 12 Nrn. hoch 4°. (Nr. 1. 8 S.) bar 1. 50
— für Kinder. Red. v. J. Hesse. 55. Jahrg. 1896. 12 Nrn. 12°. (Nr. 1. 12 S. m. Bildern.) bar — 75
Monatsblätter f. öffentliche Missionsstunden. Hrsg. v. J. Hesse. 58. Jahrg. 1896. 12 Nrn. gr. 8°. (Nr. 1. 16 S.) bar 1. 80

Verlag des Fröbel-Oberlin-Vereins in Berlin.

Grauenhorst, Frau E., Katechismus f. das feine Haus- u. Stuben-mädchen, enth. 300 Fragen u. Antworten üb. sämtl. Arbeiten im herrschaftl. Haushalt. 15. Tauf. 8°. (36 S.) bar n. — 50
Kinderstube, die. Hygienisch-pädagog. Wochen-schrift. Organ des Fröbel-Oberlin-Vereins. Red.: E. Grauenhorst. 4. Jahrg. 1896. 52 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 12 S. m. 1 Abbildg.) Vierteljährlich bar n. — 80

Verlag der „Romanwelt“ in Berlin.

Romanwelt, die Zeitschrift f. die erzähl. Litteratur aller Völker, hrsg. v. D. Neumann-Hofer. 3. Jahrg. Oktbr. 1895—Septbr. 1896. 14. Hft. gr. 4°. (28 S.) Vierteljährlich bar n. 3. 25

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Schiller's Briefe. Hrsg. u. m. Anmerkgn. versehen v. F. Jonas. Kritische Gesamtausg. 63. Lfg. 8°. (6. Bd. S. 433—480.) bar n. —. 25

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Dindlage-Campe, F. Lehr. v., Kriegs-Erinnerungen: Wie wir unser eisern Kreuz erwarben. Nach persönl. Berichten bearb. Selbsterlebnisse. Illustr. v. ersten deutschen Künstlern. 2. Nachtrags-Lfg. hoch 4°. (S. 25—48 m. 1 farb. Taf.) n. —. 50

Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.

Fortschritte, die, der Physik im J. 1894. Dargestellt v. der physikal. Gesellschaft zu Berlin. 50. Jahrg. 3. Abth. gr. 8°. n. 25. —
3. Kosmische Physik. Red. v. R. ASSMANN. (LI, 716 S.) n. 25. —

Volkswirtschaftlicher Verlag Alexander Dorn in Wien.

Wochenschrift, volkswirtschaftliche, v. A. Dorn. Organ f. die Mittheilgn. des Oest.-Ung. Export-Vereines. Red.: W. Sträußler. 25. u. 26. Bd. (1896.) 52 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 24 S.) Halbjährlich bar n. 12. —

L. Werner in München.

Aufleger, D., u. K. Trautmann, Alt-München in Bild u. Wort. 7. Lfg. Fol. (5 Lichtdr.-Taf.) n. 2. —

Wilh. Werther's Verl. in Rostock.

Decker, W., biblische Geschichten. Der hl. Schrift nacherzählt u. m. dem f. mecklenburg. Schulen verordneten religiösen Lernstoff versehen. 2. Aufl. A. Vollständige Ausg. 8°. (208 S. m. 1 farb. Karte.) Geb. n. 1. —

— dasselbe. 2. Aufl. B. Auszug f. Unter- u. Mittelstufe. 8°. (115 S. m. 1 farb. Karte.) Geb. n. —. 60

Führer durch Rostock. Mit e. Stadtplan. 4. Aufl. 8°. (4 u. 32 S.) n. —. 80

Ernst Wieß Nachf. in Leipzig.

Erud, W., illustr. Entwicklungsgeschichte der Welt u. des Wissens. 3. Bd. II. Das Werden des Menschen im Mutterleibe od. die individuelle Entwicklungsgeschichte des Menschen (Embryologie). II. Die Entwickelg. des Weibes. 23. Hft. gr. 8°. (S. 193—208.) bar —. 15

Mensch, der gesunde u. kranke. Ein Lehrbuch des menschl. Körperbaues u. e. ärztl. Ratgeber f. alle Krankheitsfälle, unter Berücksicht. der erfolgreichsten Naturheilverfahren. Von Groffe, F. König, Fr. A. Kuhnow, Kunz, Popig, L. Reimner u. a. hervorrag. Spezialisten. 9. u. 10. Hft. gr. 8°. (S. 129—160 m. Abbildgn.) bar à —. 15

Vogt, J. G., das illustr. Buch der Erfindungen. 40. u. 41. Lfg. gr. 8°. (1. Bd. S. 625—656.) bar à —. 10; auch in Hftn. à —. 50

Carl Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.

Forschungen auf dem Gebiete der Agrikulturphysik. Hrsg. v. E. Wollny. 18. Bd. 5. Hft. gr. 8°. (X u. S. 413—526 m. 1 Taf.) bar n. 6. —

G. Wittrin in Leipzig.

Bauer, R. W., die Ansaat der Erde. 16°. (III, 19 S.) n. —. 50

F. Zahn in Chau-de-Fonds.

Gotthelf, J., ausgewählte Werke. Erste illustr. Prachtausg. Nach dem Orig.-Texte hrsg. v. O. Sutermeister. Mit 200 Illustr. v. A. Anker, S. Bachmann, W. Vigier. 15. Lfg. Leg.-8°. (3. Bd. S. 129—240.) bar n. 1. 20

Emil Zeidler in Sorau.

Zeidler-Fraustadt, W., Gedenkblatt zur 25jährigen Jubelfeier der Errichtung des deutschen Kaiserreiches am 18. Jan. 1896. Fol. (4 S. m. Abbildgn.) bar n. —. 15

Künftig erscheinende Bücher.

C. Bauer Verlag in Würzburg. 296

Keller, Balthasar Neumann. 6 M.; geb. 7 M. 50 J.

Emil Behrend in Wiesbaden. 292

Pädagogische Bücher- u. Zeitungsschau. 6. Jahrg. 1895. 50 J. Free, die experimentelle Psychologie. (Pädagog. Zeit- u. Streitfragen. VIII. Bd. 5. Heft.) 60 J.

Chr. Belfer'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. 299

Riefner, die öffentlichen Feste des deutschen Volkes. 80 J.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg. 293

Flora. 82. Jahrg. Heft 1. Jahrl. 18 M.

Hill, der subsidiäre Charakter der Nöthigung. 1 M.

Kron, die Methode Gouin. 2 M.

Lahs, zur Reform der Kreisphysikate; zur Heilserumfrage. 50 J.

Pfeiffer, Beiträge zur Interpretation des § 113 des St.-G.-B. 1 M.

Reinecke, Geschichte der Stadt Cambrai. 7 M.

Victor, wie ist die Aussprache des Deutschen zu lehren? 2. Aufl. 50 J.

— die Northumbrischen Runensteine. Kart. ca. 8 M.

F. Fontane & Co. in Berlin. 297

Ompeda, unter uns Junggefallen. 3. Aufl. Geh. 3 M. 50 J.; geb. 5 M.

Julius Hoffmann in Stuttgart. 297

Dolmetsch, Ornamentenschatz. 3. Aufl. 2. Lfg. 1 M.

Wilhelm Koebner, Berl.-Gto. (M. & S. Marcus) in Breslau. 296

Germanistische Abhandlungen. XII. Heft. 8 M.

Albert Müller's Verlag in Zürich. 299

Beß, Pierre Bayle und die Nouvelles de la République des Lettres. 4 M.

Philipp Reclam jun. in Leipzig. 296

Ludwig, der Erbfürster. (Nr. 3471.) 20 J.

Arndt, Wanderungen. (Nr. 3472/73.) 40 J.

Stobitzer, der Tugendheld. (Nr. 3474.) 20 J.

Wolters, tragische Konflikte. (Nr. 3475.) 20 J.

Dickens, Dombey & Sohn. (Nr. 3476—80.) 1 M.

Schall & Grund in Berlin. 294, 295

Schönthan, v., Jahreszeiten der Feder. Geh. 3 M.; geb. 4 M.

Krieg und Sieg 1870—71. 3. Aufl. 6 M.

Stahel'sche Bgl. Hof- u. Univ.-Buch- u. Kunsthandlg. — Berl.-Gto. — in Würzburg. 287

Hoffa, die körperliche Erziehung der Jugend. Ca. 60 J.

Efendi, die armenischen Grouel und die englische Humanität. Ca. 50 J.

Karl J. Trübner Verlag in Straßburg. 300

Festschrift zur 50jährigen Doktorjubelfeier Karl Weinholds. 4 M. 50 J.

Universitätsbuchhandlung (B. Veith) in Freiburg (Schweiz). 293

Dug, die christliche Familie. 2. Aufl. 2 M. 50 J.

Bernh. Friedr. Voigt in Weimar. 292

Müller, Motivenschatz f. Schaffweberei. Ca. 8 M.

Germann Walther in Berlin. 299

Conrad, Heinrich von Kleist als Mensch u. Dichter. 80 J.

Ein neuer Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich.

Die »Berliner Correspondenz« giebt folgenden vom Bundesrate genehmigten Wortlaut eines neuen Gesetzentwurfes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung bekannt:

Artikel 1. Der § 30, Absatz 1 der Gewerbeordnung erhält folgenden Zusatz: c. wenn die Anstalt nur in einem Teil eines auch von anderen Personen bewohnten Gebäudes untergebracht werden soll und durch ihren Betrieb für die Mitbewohner dieses Gebäudes erhebliche Nachteile oder Gefahren hervorrufen kann, d. wenn die Anstalt zur Aufnahme von Personen mit ansteckenden Krankheiten oder von Geisteskranken bestimmt ist und durch ihre örtliche Lage für die Besitzer oder Bewohner der benachbarten Grundstücke erhebliche Nachteile oder Gefahren hervorrufen kann. Vor Erteilung der Konzession sind über die Fragen zu c und d die Ortspolizei- und die Gemeindebehörden zu hören.

Artikel 2. Der § 32 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Schauspielunternehmer bedürfen zum Betriebe ihres Gewerbes der Erlaubnis. Dieselbe gilt nur für das bei Erteilung der Erlaubnis bezeichnete Unternehmen. Zum Betriebe eines anderen oder eines wesentlich veränderten Unternehmens bedarf es einer neuen Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu versagen, wenn der Nachsuchende den Besitz der zu dem Unternehmen nötigen Mittel nicht nachzuweisen vermag, oder wenn die Behörde auf Grund von Thatsachen die Ueberzeugung gewinnt, daß derselbe die zu dem beabsichtigten Gewerbebetriebe erforderliche Zuverlässigkeit, insbesondere in sittlicher, artistischer und finanzieller Hinsicht nicht besitzt.

Artikel 3. Der § 33 der Gewerbeordnung erhält als fünften Absatz folgenden Zusatz: Die Landesregierungen können anordnen, daß die Bestimmungen über den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft, sowie über den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus auf Konsum- oder andere Vereine, einschließlich der bereits bestehenden, auch dann Anwendung finden, wenn der Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist.

Artikel 4. Der § 35 Absatz 2 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Unter derselben Voraussetzung sind zu untersagen: der Trödelhandel (Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder gebrauchter Wäsche, Kleinhandel mit altem Metallgerät, mit Metallbruch oder dergleichen) sowie der Kleinhandel mit Garnabfällen oder Dräusen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen, der Kleinhandel mit Bier, der Handel mit Dynamit oder anderen Sprengstoffen und der Handel mit solchen Drogen und chemischen Präparaten, welche zu Heilzwecken dienen.

Artikel 5. Zwischen dem dritten und vierten Absatz des § 35 der Gewerbeordnung wird folgender neuer Absatz eingeschaltet: Ist die Untersagung erfolgt, so kann die Landes-Centralbehörde oder eine andere von ihr zu bestimmende Behörde die Wiederaufnahme des Gewerbebetriebes gestatten, sofern seit der Untersagung mindestens ein Jahr verfloßen ist.

Artikel 6. Der § 41a Absatz 1 erhält folgenden Zusatz: Diese Bestimmung findet auf den Geschäftsbetrieb von Konsum- und anderen Vereinen entsprechende Anwendung.

Artikel 7. Im § 42 b der Gewerbeordnung wird die Einleitung wie folgt abgeändert: Durch die höhere Verwaltungsbehörde nach Anhörung der Gemeindebehörde oder durch Beschluß der Gemeindebehörde mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde kann für u. s. w. Der Schlusssatz des ersten Absatzes erhält folgende Fassung: Diese Bestimmung kann auf einzelne Teile des Gemeindebezirks sowie auf gewisse Gattungen von Waren und Leistungen beschränkt werden. Im ersten Satze des Absatzes 3 werden die Worte »auch wenn dieselben nicht zu den selbstgewonnenen und selbstverfertigten gehören« gestrichen. Im zweiten Satze desselben Absatzes werden zwischen dem Worte »beschränkt« und dem Worte »werden« die Worte »und gemäß § 60 b Absatz 3 verboten« eingeschaltet.

Artikel 8. Der § 44 Absatz 3 der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: Das Aufkaufen darf ferner nur bei Kaufleuten oder solchen Personen, welche die Waren produzieren, oder in offenen Verkaufsstellen erfolgen. Ingleichen darf das Auffuchen von Bestellungen auf Waren, soweit nicht der Bundesrat für bestimmte Waren Ausnahmen zuläßt, nur bei Kaufleuten oder solchen Personen geschehen, in deren Gewerbebetriebe Waren der angebotenen Art Verwendung finden.

Artikel 9. Im § 44a Absatz 1 der Gewerbeordnung werden die Worte »Absatz 1 und 2« gestrichen.

Artikel 10. Dem Absatz 3 des § 53 der Gewerbeordnung wird als zweiter Satz hinzugefügt: Ist die Untersagung erfolgt, so kann die Landes-Centralbehörde oder eine andere von ihr zu bestimmende Behörde die Wiederaufnahme des Gewerbebetriebes gestatten, sofern seit der Untersagung mindestens ein Jahr verfloßen ist.

Artikel 11. Im § 56 der Gewerbeordnung werden im Absatz 2 hinter Ziffer 9 folgende Bestimmungen als Ziffer 10 und 11 hinzugefügt: 10) Bäume aller Art, Sträucher, Sämereien und Blumenzwiebeln, Schnitt- und Wurzelreben und Futtermittel; 11) Schmucksachen, Bijouterieen, Brillen und optische Instrumente.

Der dritte Absatz (§ 56) erhält folgende Fassung: Ausschlossen vom Feilbieten und Auffuchen von Bestellungen im Umherziehen sind ferner: 12) Druckschriften, andere Schriften und Bildwerke, insofern sie in sittlicher oder religiöser Beziehung Mergernis zu geben geeignet sind, oder mittels Zusicherung von Prämien oder Gewinnen vertrieben werden, oder in Lieferungen erscheinen, wenn nicht die Zahl der Lieferungen des Werkes und dessen Gesamtpreis auf jeder einzelnen Lieferung an einer in die Augen fallenden Stelle bestimmt verzeichnet ist.

Artikel 12. Der § 56 b der Gewerbeordnung wird folgendermaßen abgeändert. 1) Der Absatz 1 erhält den Zusatz: Die gleiche Befugnis steht den Landesregierungen für ihr Gebiet oder Teile desselben hinsichtlich der im § 56 Absatz 2 Ziffer 10 bezeichneten Gegenstände zu. 2) Der Absatz 3 erhält die Fassung: Durch die Landesregierungen kann das Umherziehen mit Zuchthengsten zur Deckung von Stuten, sowie auf bestimmte Dauer der Handel mit Schweinen, Ziegen oder Geflügel im Umherziehen untersagt oder Beschränkungen unterworfen werden.

Artikel 13. In § 57 Ziffer 3 der Gewerbeordnung sind nach dem Worte »Menschen« die Worte einzuschalten: »wegen Land- oder Hausfriedensbruchs, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt«.

Artikel 14. Ziffer 1 des § 57a der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: 1) wenn der Nachsuchende das fünf und zwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Artikel 15. Ziffer 2 des § 57b der Gewerbeordnung erhält folgende Fassung: 2) wenn er wegen strafbarer Handlungen aus Gewinnsucht gegen das Eigentum, gegen die Sittlichkeit, wegen vorsätzlicher Angriffe auf das Leben und die Gesundheit der Menschen, wegen Land- oder Hausfriedensbruchs, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, wegen vorsätzlicher Brandstiftung, wegen Zuwiderhandlungen gegen Verbote oder Sicherungsmassregeln, betreffend Einführung oder Verbreitung ansteckender Krankheiten oder Viehseuchen, zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einer Woche verurteilt ist und seit der Verbüßung der Strafe fünf Jahre noch nicht verfloßen sind.

Artikel 16. Dem § 60 b der Gewerbeordnung ist als Absatz 3 folgender Zusatz hinzuzufügen: Das Feilbieten der im § 59 Ziffer 1 und 2 bezeichneten Gegenstände durch schulpflichtige Kinder kann von der Ortspolizeibehörde verboten werden.

Artikel 17. § 105 b erhält als Absatz 3 folgenden Zusatz: Die Bestimmungen des Absatzes 2 finden auf die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Geschäftsbetriebe von Konsum- und anderen Vereinen entsprechende Anwendung.

Artikel 18. Die Ziffern 7a und 7b des § 148 Absatz 1 der Gewerbeordnung erhalten folgende Fassung: 7a: wer dem § 56 Absatz 1, Absatz 2 Ziffer 1 bis 5, 7 bis 11, Absatz 3, § 56a oder § 56b zuwiderhandelt; 7b: wer den Vorschriften der §§ 56c, 60a, 60b Absatz 2 und 3 oder 60c Absatz 2 und 3 zuwiderhandelt.

Artikel 19. Die Schauspielunternehmern zum Betriebe ihres Gewerbes bisher erteilte Erlaubnis gilt nur für das beim Inkrafttreten dieses Gesetzes betriebene Unternehmen.

Artikel 20. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1897 in Kraft.

Neues aus der Papierindustrie.

Lage der Papierindustrie. Die geschäftliche Lage der Papierindustrie hat in den letzten Monaten unleugbar eine Besserung erfahren; zwar ist von einer Preiserhöhung noch nichts zu merken, aber die Aufträge laufen zahlreicher ein als bisher, und viele Fabriken sind auf Monate hinaus beschäftigt, so daß sie unlohnende Aufträge ablehnen können.

Ausdauerfähigkeit des Papiers. Die Frage der Ausdauerfähigkeit unserer Papiere ist in letzter Zeit lebhaft ventilert

worden und zwar vorzugsweise mit Rücksicht auf die verschiedenen Faserstoffe, die zur Bereitung des Papiers Verwendung finden. In der Papier-Zeitung wird nun noch besonders darauf hingewiesen, daß auch die Harzleimung, die heute ja fast allgemein angewendet wird, auf die Dauer eines Papiers höchst nachteilig einwirken kann. Unsere Jahrhunderte alten Dokumente sind sämtlich mit Tierleim geleimt, der unzweifelhaft zur Konservierung der Schriftstücke wesentlich mit beigetragen hat. Heute gehören tierisch geleimte Papiere zu den Seltenheiten; auch der Staat hat für seine Urkundenpapiere keine Tierleimung vorgeschrieben, und dies kann unseren Akten noch einmal verhängnisvoll werden. Das Harz der gewöhnlichen Papierleimung wirkt nämlich oxydierend auf die Cellulose ein und führt diese in die überaus brüchige Oxycellulose über. Dierauf ist auch der schnelle Rückgang holzschliffhaltiger Papiere in ihrer Festigkeit zurückzuführen. Daß Harzleim dem Tierleim gegenüber einen nachteiligen Einfluß auf die Güte des Papiers ausübt, zeigt folgender Versuch. Wenn man tierisch- und harzgeleimte Papiere gleicher Stoffzusammensetzung längere Zeit auf 100° C erhitzt, was einer Abkürzung des atmosphärischen Einflusses längerer Zeiträume unter gewöhnlichen Umständen gleichkommen soll, so verliert das harzgeleimte Papier erheblich mehr an Festigkeit als das tierisch geleimte. Die starke Oxydationsfähigkeit des Harzes wird durch folgenden Versuch gekennzeichnet, über welchen Berridge in der British-Association in Ipswich berichtete. Ein stärkehaltiges Briefpapier wurde in eine Lösung von Jodkalium gesteckt und hierauf dem Licht ausgesetzt; das Papier färbte sich braun durch Ausscheidung von Jod, das nur durch die oxydierende Wirkung des Harzes ausgeschieden sein konnte; in Wasser gebracht färbte sich das Papier infolge der Bildung von Jodstärke blau. Es erscheint daher dringend erforderlich, daß der Einfluß der Harzleimung auf die Ausdauerfähigkeit des Papiers systematisch studiert und eventuell Maßnahmen ergriffen werden, um eine Beschädigung unserer Akten durch Harzleim zu verhindern.

— J. Wilcox, der Erfinder des nach ihm benannten Papiers mit lokalisierten Fasern, das bekanntlich zur Herstellung der deutschen Reichsbanknoten ausschließlich Verwendung findet, ist in Davenport gestorben.

Lieferungsbedingungen für Papier. Daß die von Behörden aufgestellten Lieferungsbedingungen mitunter die wunderlichsten Sachen enthalten, z. B. Eigenschaften von einem Papier verlangen, die ihm kein Papierfabrikant verschaffen kann, ist eine bekannte Sache. Daß solche Bestimmungen nicht nur bei uns, sondern auch anderswo zu finden sind, zeigt eine Mitteilung des Herrn Faillot in der „Papeterie“. Faillot macht sich lustig über die Lieferungsbedingungen der französischen Regierung und erzählt hierbei folgenden ergötzlichen Vorfall: Eine Lieferung von Packpapier zeigte zahlreiche Löcher (wohl infolge ausgefallener Sandkörner); die Löcher, welche mehr als 0,1 mm Durchmesser hatten, wurden für einen Bogen von einem Beamten ausgezählt, um den Gesamtflächeninhalt der Löcher behufs Abzugs zu berechnen; nach Beendigung der Rechnung fiel dann dem Beamten ein, daß ja die Löcher kein Gewicht hatten, man also auch keinen Gewichtsabzug machen könnte.

— Gottlieb Keller, der Erfinder des Holzschliffes, wurde bekanntlich durch opferfreudige Fachgenossen davor bewahrt, sein ihm lieb gewordenes Heim in Krippen noch an seinem Lebensabend verlassen zu müssen. Nach dem im vorigen Jahre erfolgten Tode des Erfinders soll das von der Sammlung noch vorhandene Geld dazu benutzt werden, den Erben das Grundstück schuldenfrei zu überliefern, eine Gedenktafel am Hause anzubringen und ein Grabdenkmal zu errichten.

Holzschliffsyndikate. Bei Auflösung des Sächsischen Holzschliff-Verbandes wurde die Befürchtung ausgesprochen, daß auch die anderen Verbände sich nicht halten würden; diese Vermutung trifft nicht zu, da mindestens für das Jahr 1896 die Harzer, schlesischen, süddeutschen und westdeutschen Verbände bestehen bleiben.

Neuheiten aus Papier. Daß Papier zu allen möglichen Gegenständen verarbeitet wird, ist eine bekannte Thatsache. Jetzt kommt aus Amerika (daher ist Vorsicht am Plage!) die Nachricht, daß eine Firma in Chicago Unterkleider aus Papier herstellt, die namentlich für Krankenhäuser Verwendung finden sollen; das verwendete Papier soll leicht, geschmeidig und sehr weich sein. Die allgemeine Einführung der Unterkleider soll vorläufig wegen des hohen Preises ausgeschlossen sein; indessen hoffen die Erfinder bald eine Verbilligung zu erzielen. — Auch Kleiderfutter wird in jüngster Zeit in England aus Papierfasern hergestellt; es soll besonders billig, wasserdicht und sehr zähe sein.

Kleben von Pergamentpapier, Sulfittstoffkarton u. hat oft wegen der dichten glatten Oberfläche dieser Materialien seine Schwierigkeiten. Bekannt ist, daß von den früheren Invaliditäts-Quittungskarten die aufgeklebten Marken häufig absprangen, weil sie auf dem glasigen Karton, der meist aus reinem Sulfittstoff bestand, nicht hafteten, auch wenn sie mit bestem Gummi arabicum bestrichen waren. Diese Erscheinung gab ja auch Ver-

anlassung zu einer Abänderung der Bestimmung des Bundesrates über die Stoffzusammensetzung der Karten; letztere müssen jetzt zur Hälfte aus Lumpen, zur Hälfte aus Cellulose bestehen.

Noch schwieriger liegen die Verhältnisse, wenn man z. B. Pergamentpapier auf Pergamentpapier kleben will; hier versagen oft die besten Klebstoffe; man kann die Klebfähigkeit dann erhöhen, wenn man dem Klebmittel etwas Soda oder, wenn dies wegen etwa vorhandener Färbungen nicht möglich ist, etwas Brennspritus zusetzt. Dieser Zusatz nimmt dem Material zum Teil seine glasige Oberfläche und erleichtert das Kleben. Besser allerdings fährt man noch, wenn man von vornherein einen Klebstoff wählt, der sich in allen Fällen als zuverlässig bewährt hat, nämlich Fischleim.

Einwirkung des Sonnenlichtes auf die Leimung von Papier. Daß Sonnenlicht die Leimfestigkeit eines harzgeleimten Papiers zerstört, so daß Schriftzüge auslaufen und durchschlagen, ist eine bekannte zuerst von Herzberg im Jahre 1888 eingehend behandelte Thatsache. Wolessky und Daase haben nun kürzlich die Herzberg'schen Versuche wiederholt und sind zu demselben Ergebnis gekommen, wie sie in der Papier-Zeitung berichten. Sie fanden kurz folgendes:

1. Papiere, die animalisch geleimt sind, zeigen nach der Belichtung im Sonnenlicht selbst nach Monaten keinen merklichen Rückgang in der Leimfestigkeit.
2. Mit Harz geleimte Papiere (also vielleicht 90 Prozent aller unserer Papiere), mit starker Satinage, zeigen, wenn sie den Sonnenstrahlen ausgesetzt werden, schon nach einigen Tagen einen erheblichen Rückgang in der Leimfestigkeit. Nach mehreren Wochen fließt die Tinte aus und schlägt durch; das Papier hat stark saugende Eigenschaften erhalten.
3. Sind die Papiere nicht satiniert, so sind sie etwas widerstandsfähiger als satinierte.

Man hat also alle Veranlassung, Papiere dem Einfluß des direkten Sonnenlichtes, so viel es angeht, zu entziehen.

Die Ursache der geschilderten Erscheinung ist mit Sicherheit noch nicht festgestellt; die Erklärung, die Wolessky und Daase angeben (das Harz der Leimung geht mit der Faser eine Verbindung ein, die durch Sonnenlicht zerstört wird) muß aber stark angezweifelt werden; es ist auch gar nicht ersichtlich, wie dieser Rückgang in der Leimung infolge der Einwirkung der Sonnenstrahlen darauf hinweisen soll, daß, wie die Verfasser meinen, eine Verbindung von Harz mit der Faser vorliegt. Wichtiger als dieser Streit um die Theorie des beobachteten Vorgangs ist indessen die für Papierhändler, Buchhändler, Buchbinder u. wertvolle Nutzenanwendung: „Schützt euer Papier vor dem Sonnenlicht“.

Japans Papierimport. Nach einem Bericht des französischen Generalkonsuls in Yokohama über die in diesem Jahre abgehaltene vierte Ausstellung für Landwirtschaft, Handel, Kunst und Industrie in Kioto importierte Japan 1894 für 680000 Pfaster europäisches Papier; hieran war u. a. Deutschland mit 335000, England mit 270000 und Frankreich mit 4500 Pfaster beteiligt. Andererseits exportierte Japan viel von seinem einheimischen Papier, das wegen seiner vielfachen vorzüglichen Eigenschaften für viele Zwecke sehr gesucht ist.

Kleine Mitteilungen.

Jugendchriften für Mädchen. — Der „Nationalzeitung“ entnehmen wir den folgenden Bericht über eine in diesen Tagen in Berlin stattgehabte Gerichtsverhandlung:

Die Belcidigungsklage, die Frau Lina Morgenstern gegen den Redakteur der „Jugendchriften-Warte“ Lehrer Paul Ziegler angestrengt hat, kam am 9. d. M. vor dem Berliner Schöffengericht (Vorsitzender Amtsrichter Jänicke) zum vorläufigen Abschluß.

Unter dem Titel „Ein Wort aus berufenem Munde“ hatte die „Jugendchriften-Warte“ als Organ der von den Lehrervereinen niedergesetzten Prüfungsausschüsse für Jugendlitteratur aus einem vom Direktor Albrecht Görth zu Insterburg herausgegebenen Werk „Erziehung und Ausbildung der Mädchen“ einen ganzen Abschnitt abgedruckt. In letzterem wird mit Keulenschlägen gegen eine ganze Reihe von Jugendschriftstellerinnen gekämpft, deren Werke als verderblich für die weibliche Jugend verurteilt werden. Es wird von „Weibern“ und „weiblichen Schmierern“ gesprochen, deren „fades, phantastisches, süßes und schließlich frömmelndes Geschwätz“ bei der weiblichen Jugend eine leichtsinnige gedankenlose Sinnlichkeit hervorrufe, sie zum Haschen und Jagen nach Genuß, zu Liebeleien u. anrege und ein frivoles Spiel mit den heiligsten Gefühlen des Menschenherzens treibe. Derartige Schmierer aus den Reihen der Frauen und Jungfrauen seien der weiblichen Jugend gefährlich, sie huldigten einer verächtlichen Lebensanschauung, man müßte eigentlich die Hilfe der Sittenpolizei gegen sie anrufen, oder sie verdienten, wie jener verräterische römische Schulmeister der Sage, von der verführten Jugend mit Rutenhieben aus dem Lande gepeitscht zu werden. Zu jenen Schriftstellerinnen wurden

namentlich auch Luise Büchner und Lina Morgenstern ausdrücklich gerechnet und bezüglich der letzteren auf ihre Novelle »Liebe und Leid« (früher »Blüthenleben« betitelt) verwiesen.

Frau Lina Morgenstern hatte wegen der in dem Artikel enthaltenen Beleidigungen sowohl gegen Direktor Görth, als auch gegen den Redakteur Paul Ziegler die Klage erhoben. Ersterer ist inzwischen vom Schöffengericht zu Leipzig in erster Instanz zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Der Angeklagte Ziegler bestritt die Absicht der Beleidigung. Als Redakteur eines Organs der deutschen Lehrerschaft, in welchem die schlechte Jugendschriften-Litteratur bekämpft werde, sei es sein gutes Recht, ein herbes Urteil eines berufenen Pädagogen abjudizieren. — Frau Morgenstern erklärte dagegen, daß sie sich selbstverständlich der Kritik unterwerfe, dem Angeklagten aber das Recht bestreite, sie persönlich zu beleidigen und als die Trägerin verächtlicher Lebensanschauungen zu brandmarken, gegen die eigentlich der Schutz der Sittenpolizei anzurufen sei. Ihr im Jahre 1869 erschienenen Buch »Liebe und Leid« sei ihr Erstlingswerk und eigentlich eine Selbstbiographie, denn es schildere ihr Vaterhaus und ihre Jugend und habe das Bestreben, die weibliche Jugend zu Sittlichkeit, Selbstbestimmung und Berufstreue anzuspornen. Sie habe gerade infolge dieses Prozesses zahlreiche sympathische Kundgebungen für dieses Buch von Pädagogen und aus den Reihen deutscher Frauen erhalten und teilweise dem Gericht zugestellt. Jenes Buch sei auch weder für Schulmädchen noch Badsische, sondern für die reifere weibliche Jugend geschrieben, und es sei nicht loyal, im Jahre 1894 mit starkem Beleidigungs-Geschütz gegen ein vor Dezennien geschriebenes Werk vorzugehen.

Als Sachverständiger war der königliche Regierungsschulrat Dr. Wägoldt geladen. Dieser äußerte sich dahin: Die ganze weibliche Jugendschriften-Litteratur sei seit 20—30 Jahren ein Spekulationsobjekt geworden, und es werde darin in großer Ueberproduktion weit mehr auf den Markt gebracht, als die weibliche Jugend verdauen könne. Solche Jugendschriften, soweit sie Tendenzschriften seien, sollten den Zweck haben, die jungen Mädchen zu selbstständigen Persönlichkeiten herauszubilden und ihnen zu zeigen, daß sie im Leben noch andere als gesellschaftliche Pflichten zu erfüllen haben. Er sei deshalb ein Gegner der herrschenden Richtung der sogenannten Badsisch-Litteratur. »Liebe und Leid« enthalte nun aber lediglich eine Liebesgeschichte zwischen einem erst der Schule entwachsenen Mädchen und einem polnischen Flüchtling. Es werde lediglich von Liebe gesprochen und das Liebesleben zwischen den beiden jungen Leuten dargestellt, während die neuere Richtung dieser Litteratur den jungen Leserinnen ernste Hinweise auf ernste Lebensfragen giebt. Außer einigen Stellen, in denen von Frauenpflicht und Frauenwürde die Rede sei, habe er in dem Buche der Klägerin Aehnliches nicht gefunden. In einer ganzen Anzahl von Stellen würden allerdings auch moralische und Sittengesetze aufgestellt; aber der Verfasserin sei es nicht gelungen, diese in die Charaktere zu verweben. Verächtliche Lebensanschauungen der handelnden Personen zeigen sich nicht; andererseits aber müsse er doch sagen: auf Mädchen, die eben ins Pubertätsalter treten, könne ein Buch, welches auf 2—300 Seiten fortgesetzt von Liebe rede, verwirrend wirken. Er könne auch nicht leugnen, daß er manche fade, süßliche Aeußerung herausgefunden habe. In den aufgeführten moralischen Sätzen stecke zweifellos ein sittlicher Ernst, er vermisse aber die einfache, gesunde, schlichte Frömmigkeit. Was die Bestrebungen der Ausschüsse zur Kritik der Jugendlitteratur betrifft, so seien diese an sich sehr verdienstlich.

Auf eine Frage des Rechtsanwalts Gebhardt gab der Sach-

verständige zu, daß das betreffende Buch sich ganz in dem Rahmen der damals herrschenden Anschauungen halte. Damals hatte die Litteratur für die weibliche Jugend immer etwas Weiches, Lyrisches, Sentimentales an sich. Die von ihm bevorzugte neuere Richtung sei erst neuen Datums.

Frau Morgenstern bekämpfte einzelne Ausführungen des Schulrats und bat wiederholt darum, ihr in dem Buche auch nur einen einzigen Satz zu zeigen, der als »unsittlich« oder »verderblich« gelten könnte.

Als zweiter Sachverständiger trat Prediger Richter-Mariendorf auf. Dieser erklärte es für ungeheuerlich und unverantwortlich, daß gebildete Leute, die Edles anstreben, eine Frau wie die Klägerin, die Jahrzehnte hindurch bestrebt sei, das weibliche Geschlecht für den Ernst des Lebens tauglich zu machen, mit beleidigenden Ausdrücken persönlich herabzusetzen. In Herrn Görths Buch würden 49 hervorragende Schriftstellerinnen als »Schmiererinnen« an den Pranger gestellt, gegen welche die Sittenpolizei eigentlich schützen müßte. Die in jener Kritik enthaltenen Ausdrücke gegen die Klägerin seien unzulässig, ganz unverdient und einfach der Sache unwürdig.

Nachdem Rechtsanwalt Gebhardt für die Klägerin, Justizrat Winterfeldt für den Beklagten und dieser noch selbst gesprochen, erging das Urteil dahin, daß der Angeklagte zu 150 Mark Geldstrafe zu verurteilen und der Klägerin die Publikationsbefugnis anzusprechen sei. Ton und Inhalt des Artikels deute auf die beleidigende Absicht hin. Das abgegebene Urteil sei unzutreffend, zu einer solchen Kritik biete nach Ansicht des Gerichts das betreffende Buch nicht den geringsten Anlaß. Die Kritik müsse vor der persönlichen Ehre anderer Personen Halt machen. Nur mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte von idealem Streben beseelt sei, habe der Gerichtshof von einer empfindlichen Freiheitsstrafe abgesehen.

Russisches Papiergeld an der russischen Zollgrenze. — In den Zeitungen wird von neuem darauf hingewiesen, daß in Rußland nach dem im Jahre 1893 erlassenen Rubelsteuergesetze russische Kreditbills sowohl bei der Einfuhr wie bei der Ausfuhr den zollpflichtigen Gegenständen beigezählt werden, und daß daher die Versendung solcher Wertpapiere in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Briefpostgegenständen nach oder aus Rußland verboten ist. Bei Zuwiderhandlungen behalten die russischen Zollbehörden 25 Prozent vom Werte der entdeckten Rubelnoten als Strafe ein, zu Gunsten des russischen Beamten, der die verbotene Versendung entdeckt hat. Der Versendung von russischem Papiergelde in Briefen mit Wertangabe im Verkehr mit Rußland steht nichts entgegen; in solchen Fällen tritt eine andere Belastung als diejenige mit der allgemein zu entrichtenden statistischen Zollgebühr von 1 Kopeke für je 100 Rubel nicht ein.

Post. — Bekanntmachung. Postpaketverkehr mit der Südafrikanischen Republik. Von jetzt ab können Postpakete ohne Wertangabe im Gewicht bis 3 kg nach der Südafrikanischen Republik auf dem Wege über Hamburg—Delagoa-Bai mittels der Dampfer der Deutschen Ostafrika-Linie nach Maßgabe der Bestimmungen der Vereins-Postpaket-Uebereinkunft versandt werden. Die Postpakete müssen frankiert werden. Die Taxe beträgt einheitlich 4 M 35 J für jedes Paket. Ueber die Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft. Berlin W., 2. Januar 1896. Der Staatssekretair des Reichs-Postamts. von Stephan.

Anzeigen.

*25]

Gebr. Hoffmann
Buchbinderei
 mit
Elektrischem Betrieb
 Leipzig, Täubchenweg 21 Fernsprecher I. 1099
 Spezialitäten:
 Halbfranzbände, Leinenbände
 Drahtheftung Gebelbuch-Einbände Fadenheftung

DRUCKSACHEN
 jeder Art in bester Ausführung
 und schöner, moderner Ausstattung
 liefern zu billigen Preisen
RAMM & SEEMANN, LEIPZIG.
 Cirkulare, wozu Manuskript
 Montag eingeht, kommen Mittwoch
 zur Bestellanstalt. *18

Gliches nach Holzschn. fertige in stark. Kupfer,
 f. illustr. Werke etc., tadellos, sauberst u.
 preiswert. Holzschn. sowie Zeichngn.
 fertige in geschmackvollster Ausstattung.
 *13] **H. Bruno Albrecht, Leipzig, Lindenstr. 10/12.**

*19]

Kunstanstalt für Lithographie u. Steindruck
Carl Kirst, Leipzig, Inselstr. 12.

Musterblätter und Vorlagen
 für Kunstgewerbe.

Technologische Abbildungen jeder Art.

Deutsche im Auslande abonniert

*394] auf Eure Wochenschrift

Das Echo

Organ der Deutschen im Auslande

„Das Echo“ betrachtet es insbesondere als seine Aufgabe, dem Leben und Treiben der Deutschen im Auslande die liebevollste Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es wird daher

jeder Deutsche im Auslande gebeten, seine Adresse

der Verlagsbuchhandlung **J. H. Schorer A. G.** in Berlin W., Potsdamerstrasse 27 a, gef. anzugeben, damit dieselbe Gelegenheit hat,

eine Probe-Nummer umsonst und portofrei zu übersenden.

Das Echo bringt allwöchentlich in unterhaltender Form Berichte politisch., wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Inhalts über alle Vorgänge, welche sich in Deutschland u. im Auslande abspielen.

Das Echo bringt in der Rubrik Handel eine Gesamt-Wochenübersicht des internat. Geld- u. Warenmarkt. u. interess. Fragen v. Weltmarkt.

Das Echo ist kein Parteiblatt, sondern es lässt die interess. Stimmen aller Part. zu Worte kommen

Bestellung nehmen alle Buchhdlg., Postanst. u. Zeitungs-Spedit. in Deutschland zum Preise von 8 M. vierteljährlich entgegen; in den übrigen Ländern zu den landesüblichen Preisen.

Das Echo bringt ein fachmännisch redigiertes u. illustriert. „Industrielles Echo“, welches über alle neuen und interess. Vorgänge u. Neuerung. auf d. Gebiete d. Techn. u. Industr. unterrichtet.

15. Jahrgang.



„Ich habe mein Echo erhalten!“

„Mein Echo ist verloren gegangen!“

Der bekannte Weltreisende **Otto E. Ehlers** schreibt in der Täglichen Rundschau 1895 auf Seite 443:

„Das jedem Deutschen im Auslande unentbehrliche Echo.“

Redaktion: Hugo Herold. Geschäftsleitung: Max Pechstein.

Direkt von der Verlagsbuchhandlung

J. H. Schorer A. G. in Berlin W.

Potsdamerstrasse 27a unter Kreuzband bezogen, kostet „Das Echo“ vierteljährlich 4 Mk. 50 Pf., halbjährlich 9 Mk., ganzjährig 18 Mk. Bei Versendung unter Streifband empfiehlt es sich, möglichst ganzjährige Abonnements anzugeben.

In das Abonnement kann jederzeit eingetreten werden, und wird „Das Echo“ vom Tage der Bestellung ab gegen Einsendung des entfallenden Betrages auf beliebig lange Zeit direkt vom Verlag oder durch jede Buchhandlung geliefert.

Jeder lese Das Echo Der fern der Heimatu. in überseeischen Ländern Fühlung m. d. alt. Vaterl. sucht

SAPIEHA
Berlin 95.

FERD. FLINSCH Leipzig.
Hamburg.
Berlin.

*24] Papierlager eigener Fabriken.

SPECIALITÄTEN:
Werkdruckpapiere in allen Qualitäten.
Amerikanische Illustrations-Druckpapiere.
Kupferdruck-, Notendruck-, Umschlag- und
Prospektpapiere usw. usw.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 97. — Künftig erscheinende Bücher. S. 100. — Ein neuer Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gewerbeordnung für das deutsche Reich. S. 101. — Neues aus der Papierindustrie. S. 101. — Kleine Mitteilungen. S. 102. — Anzeigen. S. 103 und 104. — Albrecht, G. Bruno, Leipzig 103. — Flinsch, Ferd., Leipzig 104. — Hoffmann, Gebr., Leipzig 103. — Kirst, Carl, Leipzig 103. — Ramn & Seemann, Leipzig 103. — Schorer, A. G. J. G., Berlin 104.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (G. Thomaßen, Geschäftsführer). — Druck: Ramn & Seemann. — Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.